

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1951**

75 - Freiburg 1289 Mai 29-Juni 5: Die Brüder Konrad und Johannes Snewli schenken mit Einwilligung der Lehensleute von Oberried und Vörlingsbach den Flecken Rütli dem Kloster Oberried

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

Schreiber *Freib.UB. 1, 107 n. 41* nach dem heute nicht mehr auffindbaren Original mit dem besch. Siegel des Meisters Munio<sup>1</sup>.

Reg.: *Simon, L'ordre des Pénitentes . . .*, S. 257 n. 168 nach Schreiber.

Datierung nach *Simon*. Die Generalkapitel der Dominikaner fanden an Pfingsten statt.

Zur Sache vgl. n. 72.

Noverint universi presentem litteram inspecturi, quod nos frater Munio magister fratrum ordinis Predicatorum<sup>a</sup> licet indignus et diffinitores capituli generalis anno domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXXX<sup>mo</sup> nono Treveris celebrati petitionem sororum monasterii Sancte Marie Magdalene extra muros Friburgenses<sup>2</sup> provincie Theuthonice Constanciensis dyocesis, ut sub cura nostri ordinis recipentur et incorporarentur eidem, admittimus inchoandam<sup>3</sup>. In cuius inchoationis et receptionis testimonium ego prefatus magister de voluntate et assensu diffinitorum capituli supradicti presentes feci nostri sigilli munimine roborari. Datum Treueris eodem anno in nostro capitulo generali.

75

Freiburg 1289 Mai 29—Juni 5

Die Brüder Konrad und Johannes Snewli schenken mit Einwilligung der Lehensleute von Oberried und Vörlinsbach den Flecken Rüti dem Kloster Oberried.

Abschr. (B) (15. Jh.) Karlsruhe GLA.: Kopiaibuch 751 Bl. 14<sup>v</sup>. — Abschr. (C) (17. Jh.) ebd. Kopiaibuch 752 Bl. 78 mit der Überschrift: Kaufbrief über den flecken, der da heist die Ritti bei oder hünder Oberriedt, so ietz der Hoffgrundt genant würdt. — Beql. Abschr. von B: St. Blasien 1762 April 28 ebd. 22/7.

Trenkle in *Badenia 1* (1864), S. 232f. nach C. — Erw.: J. Bader in *Badenia 3* (1844), S. 140; Krieger *TW. 1*, 1006; F. Gießler, *Die Geschichte des Wilhelmitenklosters in Oberried*, S. 27.

Alle, die disen brieff sehent oder hörent lesen, sund wissen, das wir Cünrat Snewli und Johannes Snewlin gebrüdere und rittere haben geben mit aller der lehenlüte willen und gehellunge von Oberriet<sup>1</sup> und von Vërlinsbach, die da lehenlüte waren unde geben mochten, den fleken, dem man da sprichet die Rüti<sup>2</sup>, lutterlich durch gotte den brüderen von Oberriet in dem walde sant Wilhelms ordens ze habende ze niessende und ze besitzende näch ir willen äne alle gevërde; die selbe Rüti vahet an an der grössen Fluch<sup>3</sup> zende<sup>4</sup> der

74 <sup>a</sup> predicantium bei Schreiber wohl unrichtig ergänzt

<sup>1</sup> Auf dem Siegel war noch der vor dem Gekreuzigten kniende Dominikaner zu sehen. Vgl. n. 72 (Siegel). <sup>2</sup> Vgl. n. 4 Note 1 und n. 62 Note 5. <sup>3</sup> Was auf zwei aufeinanderfolgenden Generalkapiteln erörtert (inchoatio bzw. approbatio) und auf dem dritt nächsten angenommen (confirmatio) war, galt als Konstitution des Ordens. Heimbücher, *Die Orden u. Kongregationen d. kath. Kirche 1<sup>3</sup>* (1933), S. 480.

75 <sup>1</sup> Vgl. das Oberrieder Weistum vom Mai 1296. *ZGORh. 36*, 279 ff. <sup>2</sup> Vgl. die Überschrift von C <sup>3</sup> = Fluh, Felswand <sup>4</sup> = zu Ende



brüdere mattun und gat uff von dem wasser, daz da heisset Brugga, untz an den walt und für sich abe untze in den grund. Haran waren ze gezüge: Johannes der Schmit von Rôta<sup>5</sup>, Berchtolt der Wagner der alte<sup>6</sup>, Ber[chtolt] sin sun, der Steiner der alte, der alte Meiger von Oberriet und ander erber lüte vil. Das dis stête belibe und unverwertzalot<sup>7</sup>, darumb geben wir Cûnrat Snewlin<sup>5</sup> und Johannes vorgeanten brüdere und ritter disen brieff besigelt mit unsern ingesigeln. Dirre brieff wart geben ze Friburg, do man zalte von gottes gebürte zwölf hundert und achtzig und nún järe in den pfingsten, do ze Oberriet geding waz in dem dorffe.

76

Rieti 1289 Juni 5<sup>10</sup>

*Papst Nikolaus IV. beauftragt den Abt von St. Peter, dem Kloster St. Klara zu Freiburg zu seinen entfremdeten Gütern zu verhelfen.*

*Or. Karlsruhe GLA.: Selekt der Papst-Urkunden n. 293. Bleibulle an Handschnur. Auf dem Bug rechts: P. Reat. In der Ecke oben rechts: C mit zwei schiefen Beistrichen. Auf der Rückseite oben: Rodulphus de Rinowe; links<sup>15</sup> unten quer: P<sup>1</sup>.*

*Dieser Brief (littera cum filo canapis) geht nach der Formel „Ea que de bonis in minori forma“.*

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati monasterii de Sancto Petro in Nigra Silua Constantiensis diocesis salutem et apostolicam<sup>20</sup> benedictionem. Dilectarum in Christo filiarum . . abbatisse et conventus monasterii sancte Clare extra muros<sup>2</sup> Friburgenses Constantiensis diocesis precibus inclinati presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius monasterii alienata inveneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime revocare procures. Contradictores per<sup>25</sup> censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Reate non[is] iunii pontificatus nostri anno secundo.

77

Worms 1289 Juli 15<sup>30</sup>

*Bischof Simon von Worms verleiht für den Besuch der Kirche der Sackbrüder in Freiburg einen Ablass.*

*Or. Karlsruhe GLA.: 13/2 (Kloster St. Märgen). Siegel fehlt, Einschnitt für*

75 <sup>5</sup> Abgegangener Ort bei Kircharten. Vgl. Poinsignon ZGORh. NF. 2, 460; Krieger 35 TW. 2, 670. <sup>6</sup> Er ist auch in dem Weistum von 1296 genannt. ZGORh. 36, 281. <sup>7</sup> = ohne Verwirrung. Fischer, Schwäbisches Wörterbuch 6. 1, 272.

76 <sup>1</sup> Vielleicht spätere Archivsignatur <sup>2</sup> Vgl. hiezu n. 4 Note 1 und n. 78 Note 2 (S. 90).